

Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.



Heerstr. 178
5300 Bonn 1
Telefon: 0 22 21 - 65 09 81
Telex: 08 86 539

UA 53/81
6.3.81

EL SALVADOR: Luis Ernesto Oliva Munoz
Angela Maria Culeya
und ihre drei Kinder
Nelson Mejia
Suzanna de Mejia

Gefahr der Folter/ Gefahr der außergerichtlichen Ermordung

Am 3. Februar 1981 wurden der 27-jährige Luis Ernesto Oliva Munoz, seine Frau Angela Maria Culeya und deren drei Kinder, welche 6 Jahre, 1 Jahr und drei Monate alt sind, von der Nationalpolizei in San Salvador entführt. Die drei Kinder wurden später lebend an einem Straßenrand in El Rusol gefunden. Es gibt zur Zeit keine Neuigkeiten über das Schicksal ihrer Eltern.

Es wird berichtet, daß am gleichen Tag, dem 3. Februar, Nelson Mejia und seine Frau Suzanna de Mejia "verschwanden". ai hat im Augenblick keine genauen Informationen, aber es gibt schwerwiegende Gründe zu glauben, daß die beiden von den salvadorianischen Sicherheitskräften entführt wurden.

Es besteht sehr große Besorgnis um die Sicherheit der beiden Ehepaare.

Es gibt einen weiteren Anstieg bei Hinrichtungen im Schnellverfahren, Folter und Entführungen durch die Regierungskräfte, während der Bürgerkrieg zwischen den Guerillas und der Regierung in El Salvador andauert. Schätzungsweise 8000 Salvadorianer wurden im Jahr 1980 ermordet, viele waren Opfer außergerichtlicher Hinrichtungen durch die Sicherheitskräfte. Bauern und junge Menschen sind hauptsächlich die Opfer. Die von den Sicherheitskräften Gefolterten und Getöteten hatten meist keine direkte Verbindung zu bewaffneten Guerillaaktivitäten, obwohl die Regierung behauptet, daß die von ihren Sicherheitskräften Ermordeten Guerilla oder Guerillasympathisanten gewesen seien.

Empfohlene Aktion:

Bitte schicken Sie pro UA-Bezirk nur einige Appelle.

Schreiben Sie Luftpostbriefe, in denen Sie um eine Klärung des Ver-

bleibs und der rechtlichen Situation der beiden Familien, sowie um Garantien für ihre körperliche Sicherheit bitten.

Appelle an:

Colonel Jose Guillermo Garcia
Ministro de Defensa y de Seguridad Publica
Ministerio de Defensa y de Seguridad Publica
Casa Presidencial
San Salvador
El Salvador

Colonel Carlos Lopez Nuila
Director de la Policia Nacional
6 Calle Oriente
San Salvador
El Salvador

Kopien an:

Orientacion
Seminario San Jose de la Montana
San Salvador
El Salvador

(Zeitschrift des Erzbistums in
San Salvador)

Landessprache: Spanisch

- Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.
- Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen Internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:
 - Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“
 - Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“
 - Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“
- Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.
- Informationen über die angebliche Verbindung einer Person mit einer in ihrem Land verbotenen Organisation dienen lediglich der Aufklärung des Hintergrundes. Sie sollten diese Hinweise in Ihren Appellen nicht verwenden.

- Wenn die Umstände einer Verhaftung oder das Verschwinden einer Person eine sofortige Aktion von amnesty international erfordert, werden urgent-action-Appelle veröffentlicht.
Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus und, wenn nicht anders angegeben, benutzen Sie nicht das Wort „Folter“.
- Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Internationale Sekretariat oder an das Nationale Sekretariat (in diesem Fall bitte vermerken, ob schon an das Internationale Sekretariat weitergeleitet) weiterleiten.
- Danken Sie den Behörden oder der Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.
- Adressen:
amnesty international,
International Secretariat,
campaign unit,
10, Southampton Street
London WC2E 7HF, England
Amnesty International, Sektion
der Bundesrepublik Deutschland,
urgent actions
Postfach 17 02 29
5300 Bonn